



**Einer der Karpfenteiche von «biofish»-Gründer Marc Mössner im Weinviertel bei Wien.**

**fair-  
fish**

**info 6**

April 2002

**P. P.** CH-8465  
Rudolfingen

## Was sind Bio-Fische?

**Jetzt bieten Coop und Migros Bio-Fische an. Stimmt's? Auch bei Wildfisch-Konserven im Bioladen?**

### Bio Suisse ähnlich fair-fish

Als Bio Suisse («Knospe») 1998 Richtlinien für die Fischzucht zu entwickeln begann, lag bereits ein fair-fish-Entwurf vor. Der Bioverband übernahm unsere zentralen tierschützerischen Anliegen: tiefe Besatzdichte, Strukturierung der Zuchtanlagen, schonende Tötung. Strenger ist die «Knospe» bei der Fütterung; dagegen nimmt sie keinen Einfluss auf Lebendtransport und Hälterung (Gastro-Aquarien). Seit 2001 sind Schweizer Bio-Forellen bei Coop im Verkauf. Heute dürfen bereits sechs Forellenzüchter mit der «Knospe» deklarieren.

### Und Bio-Importe?

Bei Coop müssen auch importierte Bio-Fische dem «Knospe»-Niveau entsprechen, das heisst: aus Zuchten stammen, die von einem ausländischen Bio-Verband anerkannt sind. Im Angebot sind Lachs (IRL)

und Karpfen (D), alle zertifiziert von «Naturland» (D). Alles klar? Der grösste Schweizer Fischhändler sieht es anders. Migros führt schottischen Bio-Lachs, zertifiziert von «Soil Association» (GB). Das ist laut Migros-Fisch-Chef Erwin Freitag «der einzige Bio-Fisch, der als solcher erkannt werden kann». Die Richtlinien von Bio Suisse und Naturland sind Freitag «zu nahe an der konventionellen Produktion». Das kann man allerdings auch Soil Association ankreiden.

### Karpfen statt Forellen!

Dem Fischwirtmeister und Agraringenieur Marc Mössner vom österreichischen Label «biofish» sind die Fischrichtlinien der Bio-Verbände generell zu lasch:

- Besatzdichten von 20 bis 30 kg Fisch pro Kubikmeter Wasser liegen zwar tiefer als in konventionellen Zuchten, aber «biofish» erlaubt nur 10 kg/m<sup>3</sup> (fair-fish in strukturierten Becken max. 20 kg/m<sup>3</sup>).
- Manche Bio-Labels, auch die «Knospe», erlauben permanent

künstliche Belüftungsmassnahmen. Mössner: «Damit fängt die ganze Intensivierung ja an!»

- Auch Bio-Labels konzentrieren sich auf beliebte Raubfische, die man mit Fischmehl aus Weltmeeren füttern muss. Mössner: «Der logische Biofisch ist Karpfen; er wird sehr extensiv gezogen.»

### Bio-Wildfisch gibt's nicht

«Bio» bezieht sich auf eine vom Menschen gesteuerte Produktion im geschlossenen Nährstoffkreislauf. Wildprodukte, z. B. aus Fischfang, sind nicht bio-zertifizierbar. Die Kundschaft weiss das kaum, clevere Anbieter nützen es aus. So findet man in Bio-Läden Konserven des Bio-Grossisten Fontaine (D) «aus kontrolliertem Thunfischfang» – «aus kontrolliert biologischem Anbau». Aber «bio» gilt nur für die 20 g Olivenöl in der Dose, nicht für die 90 g Thon. Kostenpunkt: Fr. 5.80 – doppelt soviel wie gleichwertiger «dolphin-safe»-Thon mit konventionellem Olivenöl im Detailhandel.

Auch bei «Demeter»-Fischstäbli ist nur die Panade «bio», der Inhalt stammt aus «kontrollierter Dorschfischerei in Island» – was heisst das bei gefährdetem Bestand?

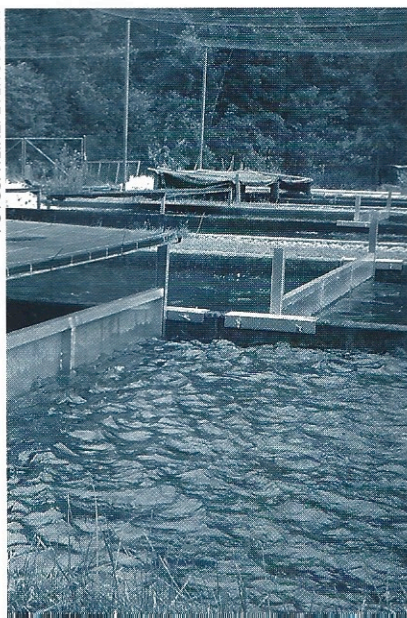
Verwirrliches plant selbst «Naturland»: Unter diesem Label, das die Kundschaft mit Bio gleichsetzt, soll künftig auch Wildfisch aus nachhaltiger Küstenfischerei in Süandinavien verkauft werden.

Verwirrt uns bald auch Migros? Freitag hält es nämlich für «irreführend», dass Bio-Labels nicht auch für Wildfische gelten. Bei Coop jedoch gibt's Biofisch nur aus Zucht.

@ Wenn Sie monatlich aktuelle Infos per EMail möchten: → [info@fair-fish.ch](mailto:info@fair-fish.ch)  
(Vor Ostern keine EMail von uns erhalten? Wie heisst Ihre gültige Adresse?)

*In den üblichen Fließkanälen sind Forellen immer der gleichen Strömung ausgesetzt. Versetzbare Alu-Blenden schaffen – wie in der Natur – verschiedene Geschwindigkeiten: hinter der Blende langsam, vor der Blende mittel, zwischen Blende und Boden rasch. Die Blende links trägt zugleich ein Schatten-dach. – Erst wissenschaftliche Beobachtung wird zeigen, wie gut diese Strukturierung die Bedürfnisse der Fische befriedigt. (Idee: fair-fish, Richtlinie: Bio Suisse, Realisation: Blausee AG.)*

FOTOS: HEINZPETER STUDER



Weitere Infos sowie ein Wettbewerb unter: [www.fair-fish.ch](http://www.fair-fish.ch)

# 0900 220 220 fair-fish-Beratung für Zierfischhalter

Fische sind Neuland im Tierschutz. Auch Zierfische. fair-fish hat sich dem Tierschutz bei Fischen angenommen – tatkräftig unterstützt von Tierschutzorganisationen. Die neueste Dienstleistung: ein Beratungstelefon rund um Aquarien.

Andrea Malcolm-Bickel (siehe nebenstehendes Interview) wollte es genau wissen, bevor sie vor einem Jahr selber Zierfische zu halten begann. Heute ist sie eine gefragte Auskunftsstelle.

Wie nötig Beratung ist, erfährt die gelernte Gärtnerin täglich: Erschreckend viele Menschen halten Zierfische, ohne über das grundlegende Wissen zu verfügen – und möchten sie am liebsten wieder loswerden.

Damit Andrea Malcolm-Bickel ihre Beratung fortsetzen und ausbauen kann, hat sie sich mit fair-fish zusammengesetzt. Wir sind stolz auf die neue Kollegin!

## Wann und wie?

Andrea Malcolm-Bickel gibt unter der Nummer **0900 220 220** zu folgenden Zeiten Rat:

**Montag-Freitag 09.00–10.00 Uhr**

Ein Anruf kostet **Fr. 2.90/Minute**.

Ein Drittel davon kassieren Swisscom und Mehrwertsteuer, der Rest muss den personellen Aufwand decken, ohne welchen diese Beratung zugunsten der Zierfische gar nicht möglich wäre.

FOTO: HEINZPETER STUDER



**Andrea Malcolm-Bickel**

## Nur ein Fisch

**In der Schweiz gibt es etwa sieben Millionen Zierfische. Sie haben keine Lobby, und keine Tierschutzorganisation kümmert sich um sie.**

Andrea Malcolm-Bickel (27) aus Affoltern am Albis ZH möchte diesem Umstand mit einer Zierfischstation abhelfen.

**Frau Malcolm-Bickel, wie sind Sie auf den Fisch gekommen?**

Ich bin vor einiger Zeit in die Aquaristik eingestiegen und hatte zuerst viel Pech mit Importfischen. Gute Erfahrungen habe ich hingegen mit einheimischen Hobbyzüchtern gemacht.

**Was muss man sich unter einer Zierfischstation vorstellen?**

Ich nehme Fische auf von Leuten, die ihr Aquarium aufgeben, aber auch Jungfische, die von ihren Besitzern aus Platzgründen nicht mehr gehalten werden können.

**Zierfische, die niemand mehr will, finden bei Andrea Malcolm-Bickel vorübergehend Aufnahme – aber jetzt müssen die Aufgenommenen zuerst ein neues Zuhause finden!**

FOTO: ANDREA MALCOLM-BICKEL

Dank einer Spende von Migros-«Tierwelt» kann sich der Verein fair-fish auch Fragen der Aquarienfischhaltung widmen. Mehr dazu: [www.fair-fish.ch](http://www.fair-fish.ch), Seite: Heimtiere?

**Was ist denn bis jetzt mit diesen Fischen geschehen?**

Leider ist es eine verbreitete Unsitte, lebendige Zierfische einfach ins WC zu spülen oder in einen Weiher auszusetzen. Ich finde das gemein: Fische sind Tiere wie andere auch und verdienen kein solches Ende.

**Ist Ihre Zierfischstation so eine Art Tierheim für Fische?**

Das kann man so sagen. Ich habe Fische, die bei mir bleiben, und solche, die ich weitervermittele. Ich berate auch und gebe Auskunft.

**Wie sieht das umfangmässig aus?**

Zurzeit habe ich zuhause zehn Becken mit ungefähr 150 Fischen, von Barschen, Barben und Salmlern bis zum 25jährigen Wels.

**Was passiert bei Ihnen mit überschüssigen Fischen?**

Junge bleiben bei mir, bis sie genügend alt sind zum Weitergeben.

**Wollen Sie diese Zierfischstation hauptberuflich weiterbetreiben?**

Nein, ich mache das in meiner Freizeit. Ich bin gelernte Gärtnerin und arbeite jetzt als Hausabwartin.

**Haben Sie zum Schluss einen Tip für angehende Aquarianer?**

Informieren Sie sich vor dem Kauf in der Fachliteratur und bei Fachleuten in guten Zoohandlungen.

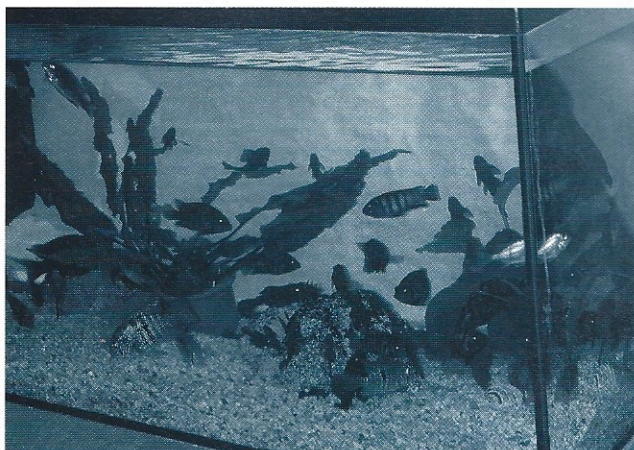
*Interview: Hans-Peter Blättler  
«Tierwelt» 25. 1. 2002*

## Impressum

Verein fair-fish, CH-8465 Rudolfingen  
Tel. + Fax 052 301 44 35  
info@fair-fish.ch, www.fair-fish.ch  
CH: Postcheckkonto 87-531'032-6  
BRD: Konto 143'019'706, Postbank Stuttgart, BLZ 600'100'70

Redaktion, Text, Gestaltung:  
Heinzpeter Studer. © fair-fish  
Druck: Witzig, Marthalen, 5000 Ex.  
(1000 Ex. verteilt Neue Tierhilfe Zürich)

fair-fish wird getragen von: Aargauischer Tierschutzverein ATs, Bioterra, Schweizer Tierschutz STS, Tierschutz Bund Zürich, VETO Verband Tierschutzorganisationen Schweiz und Zürcher Tierschutz – und von Gönnernmitgliedern (→ Seite 4) und Spenden.



## Jeden Fisch töten

**Magy und William Schmid verkaufen ihre Fische vom Neuenburgersee am Markt in Bern. Dank diesem Direktverkauf können sie einen Mitarbeiter anstellen. Die Arbeit zu zweit auf dem Boot erleichtert es, jeden Fisch zu töten.**

Schmids Fischerei hat nach Ostern als erste die Zertifizierung der Kontrollstelle Schweizer Tierschutz STS für das Label fair-fish bestanden. Jetzt gibt's «faire Fische» in Bern!

### Temps très mauvais

Besuch im vergangenen Juli. Um fünf Uhr früh viel Wind, wie schon die ganze Nacht. «Très mauvais», brummt Schmid: wenig Fische, vor allem wenig Egli. Um 05.45 Uhr setzen Schmid und sein Mitarbeiter Aveni Morina 6 Netze auf Egli, jedes 2 m tief und 90 m lang. Dann holen sie die nachts zuvor gesetzten Netze ein. Mageres Resultat: einige Felchen und wenige Forellen. Morina holt Netz um Netz ein; Schmid löst jeden Fisch aus dem feinen Gewebe und tötet ihn mit einem Stockschlag auf den Kopf. Während 30 Jahren war William Schmid, wie fast alle Fischer, allein auf dem Boot. Schmid kann das nicht mehr, wegen dem Rücken, mit 62 ist die Arbeit zu schwer. Zu zweit ist es leichter, jeden Fisch zu töten. Ein Mitarbeiterlohn liegt aber nur drin, weil der Markt gut läuft. «Es kommen mehr Kunden,

### Und die andern Fischer?

Die Deutschschweizer Berufsfischer erhalten regelmässig Post von fair-fish. Unser «info» ist willkommen, wie eine telefonische Umfrage zeigt. Auch unserem Tierschutzanliegen stimmen die meisten Berufsfischer zu. Aber beim fair-fish-Label mitzumachen, das können sich erst ganz wenige vorstellen – die Richtlinien seien zu streng und vom Aufwand her unrealistisch. Der Zürichseefischer Kurt Weidmann will seinen Kollegen den Weg zu fair-fish ebnen. Zusammen mit uns und unserer Kontrollstelle wird er in diesem Jahr Erfahrungen sammeln und dann entscheiden, ob er den Vertrag für das Label unterzeichnet.



**Oben: William Schmid (rechts) und sein Mitarbeiter Aveni Morina beim Einholen eines Netzes.– Mitte: Vor dem Töten muss der Fisch aus dem Netz gelöst werden, was Zeit und Geduld erfordert.– Unten: Magy Schmid auf dem Markt in Bern.**



FOTOS: HEINZPETER STUDDER

wegen BSE und wegen fair-fish», sagt Magy Schmid. Um 06.45 Uhr werden die zuvor gesetzten Netze eingeholt. Pro Netz ein Egli, «très mauvais!», gestern waren es wenigstens 20 kg. Um 07.15 Uhr Landung, danach Fische für den morgigen Markt verarbeiten.

### Preise sind gefallen

«Früher stimmte der Preis», sagt Schmid, Sohn eines Fischers und Fischgrosshändlers, «weil er von den Fischern gemacht wurde. Die treten aber nicht mehr gemeinsam auf, heute machen Migros und Coop den Preis, und er ist zu tief!» Seine Frau ergänzt: «Wir bezahlen mehr für die Importfische; aber bei

uns ist der gleiche Fisch billiger – und fachkundiger behandelt und frischer!» Für den Markt, vor allem im Winter, importieren Schmids Flunder, Seezunge, Rotzunge, Merlan, Loup de mer – und Seelachs als Alternative zum stark überfischten Kabeljau (Dorsch).

### Was ist ein frischer Fisch?

Magy Schmid hält nichts vom Argument mit der Frische, deretwegen man Fische in Gastro-Aquarien hält. «Eine sinnlose Quälerei! Ein tagesfrischer Fisch fällt in der Pfanne auseinander. Der Fisch muss, wie Fleisch, zuerst etwas lagern.» Frisch sei auch ein Fisch, der am Tag nach dem Fang verkauft wird.

### Marktstand von Schmids in Bern:

→ Seite 4, Adressen der fair-fish-Partner



3

fair-fish  
info 6

Bitte helfen Sie uns, mehr für die Fische zu tun – unterstützen Sie fair-fish als Mitglied oder mit einer Spende.

Danke!

## Die Partner von fair-fish:

✓ **1470 Estavayer-le-Lac:** William+Magy Schmid, Berufsfischer, Tel. 026 663 34 17, Fax 663 54 17 (siehe auch → Bern)

**2025 Chez-le-Bart:** Perlac S.A., Jean-Blaise Perrenoud, Eglizucht, Verkauf: Tel. 022 364 25 19, Fax 364 57 46.

✓ **3000 Bern:** Marktstand von William Schmid, Di + Sa 07.30–12.30 Uhr, Münster-gasse/Zytglogge (Label für Fische aus eigenem Fang: Felchen, Balchen, Hecht, Seesaibling, Seeforelle, Egli, Trüsche und Rotaugen).

**3302 Moosseedorf:** Robert Bachofner, Tel. 031 859 63 47, bachofner@fische.ch, (Zuchtforellen; liefert auch per **Post:** www.fische.ch)

**3655 Sigriswil:** Andreas von Gunten, Tel. 033 251 20 70, Fax 251 00 01 (Zuchtforellen).

**3717 Blausee:** Blausee AG, Tel. 033 672 33 33, Fax 672 33 39, info@blausee.ch (Bio-Umstellbetrieb Zuchtforellen; liefert auch per **Post:** www.blausee.ch)

**8712 Stäfa,** Kurt P. Weidmann, Berufsfischer, Tel. 01 921 10 71, Fax 920 47 21 (Verkauf nur an lokale Kundschaft)

✓ = mit Label fair-fish

Aktuelle Liste immer unter:

[www.fair-fish.ch](http://www.fair-fish.ch), Seite «geniessen»

## INTERN

### Die fair-fish-Mitgliederversammlung hiess am 20. Februar in Zürich Bericht und Rechnung 2001 gut.

In der Kommunikation hat der Verein fair-fish seine Stärken weiter ausgebaut: Anstieg der Besuche auf unserer Website von 35 auf 65 pro Tag, Verdreifachung der Beiträge von Mitgliedern, Abonnenten und Spendern. Hingegen blieb es schwierig, Berufsfischer und Fischzüchter als Partner zu gewinnen. 20 Jahre brauchte es, um Freilandstätt Käfigeier in die Regale zu bringen; auch für unser Anliegen braucht es viel Zeit und Geduld – und Sponsoren.

Auch 2001 schloss die Jahresrechnung dank vorsichtigem Einsatz der Mittel ausgeglichen ab.

### Jahresrechnung fair-fish 2001

Beiträge Trägerorganis.	66'500.00
Passivmitgl., Abo, Spenden	9'756.00
Sponsoren (Projekte)	25'000.00
Spenden Deutschland	671.29
Verkäufe aus Shop	108.00
Zinsen PC-Konto	59.35
<b>Total Einnahmen</b>	<b>102'094.64</b>
Projektleitung	62'073.10
Umfragen	2'828.00
Webmaster	4'011.85
Porti Mailings	2'386.20
Druckkosten	6'372.55
Kontrollstelle	3'615.35
Übersetzungen	1'457.70
Einkäufe für Shop	1'360.05
Diverses	1'446.29
Bildung Projektfonds	16'800.00
<b>Total Ausgaben</b>	<b>102'351.09</b>
<b>Verlust 2001</b>	<b>– 256.45</b>

Revision: Christoph Zopp, Altdorf



*«fair-fish setzt sich für die leisen und oft unsichtbaren Bewohner des Wassers ein und zeigt, wie eine nachhaltige und dem Leben würdige Nutzung der Wasserbewohner aussehen könnte. Für mich war fair-fish die erste Organisation, die sich in meiner Umgebung konkret mit dem Problem „Fische als Nahrung – Fische als Lebewesen“ auseinandersetzt und aktiv wurde. Darum bin ich fair-fish spontan beigetreten.»*  
**David Herter, Mitarbeiter einer Redaktion, Winterthur**

## Karpfen-Kochbuch

Die Zucht von Raubfischen wie Forellen und Lachs ist meist weder tierfreundlich noch nachhaltig. Beide Probleme wären eher lösbar, wenn Karpfen und andere Teichfische nicht – zu unrecht – so unbeliebt wären.

«Carpe diem – täglich Karpfen», witzelt der österreichische Biofischpionier Marc Mössmer. Seine liebevollen 100 Rezepte mit Karpfen, Wels, Hecht und Weissfischen sind aber ernst gemeint – und ein erstklassiger Einstieg für kluge Gourmets. → Bestelltalon

4

fair-fish  
info 6

## AKTUELL

**Politik für Fische:** fair-fish verlangt bei der geplanten Revision des Tierschutzgesetzes Verbesserungen für die Fische – aber auch für Fischer und Züchter. Mit einer Motion doppelt Nationalrätin Simonetta Sommaruga nach. Beide Texte unter [www.fair-fish.ch](http://www.fair-fish.ch) (Seite etwas tun/Politik) oder mit untenstehendem Talon.

**5.–7. Juli, Rüschnikon:** «Whale Zone 02», internat. Symposium zum Schutz von Walen und Delphinen, mit Referaten, Ausstellungen und Kunst. [www.whale-zone.ch](http://www.whale-zone.ch) oder ASMS, Postfach 30, 8820 Wädenswil, T 01 780 66 88.

### An: fair-fish, CH-8465 Rudolfingen

Ich abonniere fair-fish-info für 1 Jahr und überweise gleichzeitig 12.–/EUR 10.– (Konto siehe Impressum)

Ich werde fair-fish-Passivmitglied für 1 Jahr (100.–/EUR 69.–). Bitte senden Sie mir Statuten und Rechnung.

**Bitte senden Sie mir:**  \_\_\_ Ex. info 6 zum Verteilen (gratis)  infos 1–5 (5.–/EUR 4.–, Mitglieder gratis)

**fair-fish-Richtlinien**, pro Ex. 2.–/EUR 2.– (Mitglieder + Abos gratis):  Fischzucht  Fischfang

**Wissenschaft:**  1 Ex. Empfehlungen Zuchtfischhaltung, 8.–/EUR 6.–, Mitglieder 4.–/EUR 3.–

**Politik:**  1 Ex fair-fish zur Revision Tierschutzgesetz + Motion Sommaruga, 3.–/EUR 3.–, Mitglieder gratis

**Karten:** \_\_\_ Set(s) mit 5 Farbfotokarten + Couverts à 15.–/EUR 11.–, Mitglieder 12.–/EUR 9.–

**Das Kochbuch:**  \_\_\_ Ex. «Karpfen & Co» von Marc Mössmer, 17.–, Mitglieder 12.–

alle Preise in CHF • Lieferung ins Ausland nur, wenn Preis in EUR angegeben • Porto + Verpackung inbegriffen

Name: ..... Vorname: .....

Strasse, Nr: ..... PLZ/Ort: .....